

Die Entscheidung

(Predigt am 5. Februar 2017 [Grundkursabschluss], von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Offenbarung 3,20 - „Merkst du nicht, dass ich vor der Tür stehe und anklopfe? Wer meine Stimme hört und mir öffnet, zu dem werde ich hineingehen, und wir werden miteinander essen – ich mit ihm und er mit mir.“ (NGÜ)



Kerngedanken der Predigt:

Heute ist Grundkursabschluss. Viele von uns sind durch einen Grundkurs des Glaubens zum Glauben an Jesus Christus gekommen (gut 70% der Gemeinde!). Es ist so kostbar, sich zwei Tage zu nehmen, um den Kern des christlichen Glaubens kennenzulernen! Wusstet ihr, dass sich pro Tag 50.000-60.000 Menschen bekehren bzw. taufen lassen? (Quelle: Prof. Thomas SCHIRRMACHER auf der Herbstkonferenz der ÜMG 2010) Der libysche Islamgelehrte Scheich Ahmad AL-QATAANI geht davon aus (2006 gegenüber dem Fernsehsender *Al-Djazeera*), dass alleine in Afrika pro Tag 16.000 ehemalige Muslime zum Christentum konvertieren. Das sind 6 Millionen im Jahr! Dies zeigt, dass die Entscheidung für ein Leben mit Jesus Christus wichtig ist und von vielen Menschen auf der Erde auch am heutigen Tag getroffen wird. Auch von einigen hier im Saal!

Mir ist bewusst, dass der heutige Predigttext ursprünglich an eine ganze Gemeinde gerichtet war (in Laodizea). Und doch geht es hier um eine Entscheidung, die jeder einzeln zu treffen hat – egal, ob man noch vor den Toren des Glaubens steht oder ob man schon ganz lange Christ ist: **Will ich Jesus in mein Leben einlassen?** Vielleicht auch in einen Bereich meines Lebens, in dem ich bisher am Steuer saß und ihm nicht die Kontrolle übergeben habe?

1. Jesus klopft an

Zur Zeit Jesu hatten Häuser meist keine Fenster. Nur, wenn die Tür auf war, kam Licht ins Haus. Und die Tür des Hauses hatte in der Regel außen eine Schwelle, sodass sie immer nach innen aufging. Wenn nun Jesus vor der Tür steht und anklopft, dann muss die Tür nach innen aufgemacht werden. Und im Moment, wo ich die Tür aufmache, kommt Licht ins Haus! Ein schönes Bild ;-)

2. Jesus spricht dich an

Jesus redet. Eigentlich immer. Die Frage ist, ob wir ihn hören wollen! Er spricht im Grundkurs des Glaubens, in Gottesdiensten, im Hauskreis, bei den Newcomern. Es ist gut, ihm zuzuhören. Genau hinzuhören. Und dann das zu tun, was er sagt: „Wer meine Stimme hört und mir öffnet ...“ Lass zu, dass Jesus zu dir redet und handle daraufhin!

3. Jesus möchte Gemeinschaft mit dir

Gemeinschaft ist im Vorderen Orient was Anderes als in unserer schnelllebigen Zeit. Da geht es darum, viel Zeit miteinander zu verbringen. Zu essen. Zu reden. Sich auszutauschen. Einfach eine gute Zeit miteinander zu haben. Wieviel Gemeinschaft hast du mit Jesus? Gibt es Raum für ihn, zu dir zu sprechen?

Ein Letztes: Die Herzenstür hat nur einen Griff, und der ist innen. Warum öffnest du sie nicht für Jesus?



Gedankenanstöße:

- Ist Jesus Herr über alle Bereiche deines Lebens? Wo könnte seine Herrschaft sichtbarer werden?
- Hast du in deinem Alltag Zeit für Gemeinschaft mit Jesus? Wie könnte sich das noch konkretisieren?



Zum Austausch:

- Wie seid ihr zum Glauben gekommen? Und was hat sich seitdem getan? Betet für die Newcomer.